



PARTILLE CUP `08

## **Talente? - Titel? - Träume? 65 D'hagener go Sweden**

*878 Teams aus 50 Nationen erspielten auf 54 Plätzen 79.318 Tore in 3226 Spielen*

Wir schreiben den 30.06.2008, 19 Uhr: Die STENA LINE hat an Bord 53 Dänischenhagener Jugendliche der Teams wD, wC, mE, mD, mB sowie 12 Betreuer (Andi, Per, Marco, Thomas, Lennart, André, „Schnecke“, Anja, Tillmann, Uwe, Dirk, Berger), die sich wie im Jahr zuvor aufgemacht haben, den Partille Cup in Göteborg/Schweden zu gewinnen und eine Menge Spaß zu haben. Es ging auf der STENA natürlich schon kräftig los. Gleich 3 mal sah einer von uns die rote 7 des Einarmigen Banditen in einer Reihe, das ein minutenlanges „Kronenklackern“ zur Folge hatte.

Schließlich nach reichhaltigem Frühstück auf der Fähre waren wir am nächsten Tag in Göteborg angekommen und trauten unseren Augen und Regenmänteln kaum. War das Wetter 2007 noch regnerisch und kalt, so hatte sich der Wettergott in diesem Jahr wohl eine Wiedergutmachung vorgenommen, denn die Sonne schien jeden Tag. Sie schien eigentlich nicht nur, sie brannte teilweise höllisch auf sämtlichen Nasen, Ohren, Handgelenken, Geheimratsecken und anderen Hubschrauberlandeplätzen....

Doch nun zu den schönen, spaßigen und sportlichen Geschichten...

Nachdem wir wieder die gleiche Schule wie im letzten Jahr als Unterkunft bekamen und die Schlafsäcke erstaunlicherweise ohne Reibereien aufgebaut wurden, sollte ein großes Kuddelmuddel-Fußballturnier auf dem schuleigenen Bolzplatz ausgetragen werden. 4 Teams waren schnell gebildet und ähnlich wie bei Disney`s Fußballspiel der Tiere (<http://de.youtube.com/watch?v=CJs3PYich2g>) gaben alle 110% und es wurde um jeden Zentimeter gefightet. Nach 2 Runden und einem Sieg des Teams 3 sollte dann unter der Dusche der Staub abgewaschen werden, um erstens seine Hautfarbe wiederzuerkennen und zweitens festzustellen, wie groß die Schürfwunden doch nach der Fußballschlacht waren. Fazit: Alles war soweit in Ordnung, doch der Magen knurrte lauthals.

Aus diesem Grunde ging es schnellstens mit der Straßenbahn ins Zentrum Göteborgs, um in der „Svenska Mässan“ (ähnlich einer Tiefgarage – abends zur DISCO umgebaut) mit 2000 anderen Sportlern unser erstes Essen einzunehmen. Und, wie beim Fußballspiel zuvor, war es zum Leidwesen der Betreuer auch hier eine Schlacht! Und zwar um die ersten Plätze am Buffet. Warum? Es gab leckerste Lasagne!

Am Mittwoch war es dann so weit. Es wurde endlich Handball gespielt. Wir mussten gegen polnische, schwedische und norwegische Teams bestehen und hielten auch ganz gut mit. Nach diesen ersten „Strapazen“ ging es erst einmal für alle an den See zum Schwimmen, Plantschen und Abkühlen und die anschließenden 21 Pizzen wurden innerhalb von 10 Minuten verspeist, wie es normalerweise nur bei Raubtier-Dokumentationen zu sehen ist. Die große Eröffnungsfeier um 20 Uhr im Scandinavium, das 10.000 Spieler / Betreuer fasste, war dann für viele von uns die erste Begegnung mit einer so gigantischen Zeremonie. Es wurde gerockt, getanzt und natürlich jede der 50 teilnehmenden Nationen (878 Teams) einzeln begrüßt und vorgestellt! Ganz nebenbei sei noch angemerkt, dass Andi und Per es sich im V.I.P.-Bereich gut gehen lassen durften, denn 2 Karten waren pro Verein reserviert.

Der Donnerstag verlief spielerisch für einige Teams sehr gut, jedoch konnten sich andere nur den olympischen Gedanken ins Gedächtnis rufen: „Dabei sein ist alles“. So gewann die weibliche D-Jugend sensationell mit 11:7 gegen Göteborg's Verein IK Sävehof 1, doch verloren unsere Neu-Altenholzer im Ex-Dänischenhagen-Trikot gegen Kroppskultur UF 1 deutlich mit 14:23. 16:9 dagegen siegten schließlich, nachdem in 2007 kein Gewinn herausprang, unsere mD-Jugend gegen Strandby-Elling IF nach einer tollen Leistung in Halbzeit 2, die 11:4 für uns ausging. Allerdings gelernt haben wir alle an diesem Tag: Wir müssen viel, viel athletischer werden und sollten schmunzelnderweise statt der ein oder anderen Pommes mal ne Karotte zu uns nehmen oder die Playstation gegen ein Fahrrad umtauschen! Ein zum Relaxen am späten Nachmittag einberaumtes 16-Meter-Kicken der Leader endete mit einem Unentschieden zwischen Tidde und Per, da wegen Dunkelheit abgebrochen werden musste, damit sichergestellt werden konnte, dass keiner eine Zecke übersieht, während er im Gebüsch die serienweise blind daneben gebolzten, ja sogar gedroschenen Bälle wiederholen musste.

Um 0.00 Uhr gratulierten dann Michel, alle anderen noch wachen Spieler und Betreuer unserer Neele, die ihren 14.Geburtstag feierte.

Der Freitag sollte bis auf einen „Trostsieg“ der wC mit 16:11 (trotzdem Kristin verletzt zuschauen musste) keine Überraschung mit sich bringen und lies leider keine Mannschaft in den A-Pokal vordringen. Doch der B-Pokal ist ja schon seit Jahren „unser zu Hause“ und so nahmen wir uns vor, mit allen Teams im K.O.- System so weit wie möglich zu kommen.

Der Abend gehörte dann ganz allein den Betreuern (10 von 12), die zur alljährlichen Leaders-Party gingen, um ein wenig am Buffet zu dinieren und sich von der Show berieseln zu lassen, um später noch kräftig das Tanzbein zu schwingen! Man hatte sogar die Chance, zwischen den insgesamt bestimmt 500 geladenen Betreuern auch Owschlager Schiedsrichter bei einigen skurrilen Bewegungen aus sicherer Distanz beobachten zu können. Der Abend verlief ansonsten sehr nett und lustig, doch beklagte Tidde zu fortgeschrittener Stunde in einer SMS an Andi: „Berger wech!“. Nur zur Info: Morgens lag er wieder in seinem Bett und genoss nach einem für ihn sehr wichtigen Kaffee-Frühstück den Tag wie jeder andere auch... und coachte erfolgreich seine zuvor schwachen Teamansprachen im Spiel einfach wieder weg!

Die daheimgebliebenen Jungs fanden hingegen ganz schnell auch Beschäftigung, obwohl (oder weil?) die meisten ihrer Leder nicht anwesend waren. So versuchte sich Arne aus der B-Jugend im Spiel der „3 goldenen Eier“ die Gunst der benachbarten Norwegerinnen zu gewinnen, doch ging der erste Ball, der von der Mauer zurückprallte nicht regelkonform durch seine Beine, sondern.....woanders hin! Ab diesem Zeitpunkt hatte er jedoch die Fürsorge jeder einzelnen Norwegerin auf seiner Seite und sie schenkten ihm sogar Kinder-Bunny-Hasenohren, damit er ab jetzt einer von ihnen sein sollte. Die anderen Kiddies um Lukas Rathje, der sogar mit vorheriger Ansage von seinen Kumpels sein Portemonnaie verlor, spielten UNO, Tabu, Poker und kickten bis zum Umfallen. Im krassen Gegensatz dazu veranstalteten die wC-„Damen“ sowie die mB-„Herren“ ein „Power Chillen“, das zur Verwunderung der Trainer Per und Thomas sogar ab und zu bis zu den Handballspielen seine Fortsetzung fand. Aufgrund Verletzungs- und Krankheitspech hatten die mB-Spieler leider einen schweren Stand gegen ihre Gegner, jedoch kämpften sie mutig und ärgerten die Schweden, Spanier und Isländer zumindest ein wenig.



Am nächsten Morgen wurde es dann ernst! Das Unternehmen B-Pokal stand an und jedes Team hatte nur die Finals im Visier! Die mE scheiterte nach toller Leistung im Viertelfinale schließlich im Halbfinale und die mD nach 2 tollen, umjubelten Siegen erst im Viertelfinale gegen den späteren Sieger des B-Cups. Die mB sowie wC kamen durch ihr aggressives Power-Chillen leider auch nicht über die erste K.O.-Runde hinaus, doch die wD konnte ebenfalls wie ihre gleichaltrigen männlichen Kollegen bis ins Viertelfinale vorstoßen. Sportlich gesehen, haben die Dänischenhagener umgerechnet ca. 35% aller dem Verein möglichen Punkte gewonnen und lagen somit im vermuteten Soll, das vorher kalkuliert wurde.

Natürlich waren wir ja alle auch noch im Lisebergpark und ergatterten mal wieder die größten Schokopackungen und hatten auf den unzähligen „Power-Tower-Super-Looping-Mega-Bahnen“ ne Menge Spaß. Allerdings hatte „Kiwi“ nicht die vorgeschriebenen 1,40m Körpergröße für ein bestimmtes Event, so dass Andi und sie wegen zweier blöder, fehlenden Zentimeter ganz traurig weitergehen mussten, doch nach einem überdimensional großen Eis war die Welt wieder in Ordnung.

Die Hitze während der gesamten Woche war zwar ganz schön, doch ab und zu unerträglich. Schattenplätze wie z.B. der berühmt gewordene „Pavillon vorm Eisladen“ wurden zu beliebten Treffpunkten, denn man konnte dort in der Nähe auch seine Wurfkraft in km/h messen lassen oder aber 20 Kisten stapeln, während man selbst auf ihnen nach oben gelangt! Besondere Vorkommnisse: Thomas (99,73 km/h) schaffte keine 100 Stundenkilometer und Jasper Sönnichsen hat es in perfekter und konzentrierter Art und Weise geschafft, alle 20 Getränkekisten unter sich zu lassen.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle den Eltern Petra, Anja, Dirk, Doktor Tillmann und seiner Arzthelferin Hildegard (Dirk), die während der gesamten Fahrt mit Rat und Tat halfen, wo sie konnten und supporteten, was die Stimmbänder hergaben. Vielen Dank dafür!

Auch unseren Nachwuchsbetreuern und kommenden Trainern Tidde und Lennart muss man ein großes Lob aussprechen, denn sie nahmen den Hauptverantwortlichen doch sehr, sehr viel Arbeit ab und waren stets aufmerksame und für jeden Spaß zu habende Zeitgenossen.

Um jetzt abschließend noch einmal auf die Überschrift zurückzukommen, möchte ich erklärend sagen, dass sich jedes Jahr neue Talente in dieser Woche hervortun, wir diesmal zwar keinen Titel erringen konnten, hingegen jedoch alle „Meister der Herzen“ waren und schon jetzt vom PARTILLE CUP `09 träumen.

Wir kommen wieder! Ganz bestimmt!

Eure 65 PARTILLE-FAHRER

P.S.: Über 1000 Fotos wurden geschossen, von denen 180 auf unserer Homepage abgebildet werden und wir würden uns freuen, wenn Ihr Euch in unserem neuen JUGENDFORUM noch lange über den PARTILLE-CUP auslasst...  
[WWW.MTVD-HANDBALL.DE](http://WWW.MTVD-HANDBALL.DE)

